Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 519
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Heiko Melzer (CDU)

vom 13. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2020)

zum Thema:
Siemens-Siedlung West-Staaken – endlich die Entwässerungssituation verbessern

und **Antwort** vom 26. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. August 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Heiko Melzer (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24519
vom 13. August 2020
über Siemens-Siedlung West-Staaken - endlich die Entwässerungssituation verbessern

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Wasserbetriebe (BWB) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend gekennzeichnet widergegeben.

Frage 1:

Welche konkreten Projekte der Regenwasseragentur des Landes Berlin wurden seit ihrer Gründung im Mai 2018 im Bereich der Neuausrichtung der Straßenregenentwässerung in Siedlungsgebieten bereits erfolgreich und abschließend realisiert?

Antwort zu 1:

Die Berliner Regenwasseragentur führt keine eigenständigen konkreten Planungs-Projekte durch. Sie hat eine unterstützende Funktion im Rahmen von Beratung, Vernetzung, Information und Moderation. Im Rahmen der Anfang 2019 gegründeten Arbeitsgruppe „Neuausrichtung Straßenregenentwässerung“ mit Beteiligung der Bezirke, Fachabteilungen der Senatsverwaltungen und den Berliner Wasserbetrieben nimmt die Regenwasseragentur eine moderierende Rolle ein. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wird auch das Gebiet Siemens-Siedlung West-Staaken diskutiert und Entwässerungsvarianten mit Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung entwickelt.

Frage 2:

Wie ist der Stand des für die „Siemens-Siedlung West-Staaken“ diskutierten Pilotprojektes zur Neuausrichtung der Regenentwässerung?

Antwort zu 2:

Die BWB teilen dazu mit:
„Vertreterinnen und Vertreter der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, des Bezirkes Spandau und der Berliner Wasserbetriebe haben sich auf Planungsziele verständigt und verschiedene Regenwasserbewirtschaftungsvarianten skizziert. Die Beteiligten haben beschlossen, Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit sowie Grad der Zielerfüllung der Lösungsalternativen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersuchen zu lassen.“

Frage 3:

Bekennt sich der Senat zu der Notwendigkeit, in dieser besonderen Siedlung ein Pilotprojekt zu realisieren?

Antwort zu 3:

Die laufenden Aktivitäten, wie in den Antworten auf die Fragen 2, 4, 6 und 7 wiedergegeben, sollen zu einer Verbesserung der Entwässerungssituation führen, zum jetzigen Zeitpunkt ist daher ein gesondertes Pilotprojekt nicht erforderlich.

Frage 4:

Ist seitens der Berliner Wasserbetriebe in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt und Verkehr eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, wenn ja: wann und mit welchen Ergebnissen, wenn nein: warum nicht?

Antwort zu 4:

Die BWB teilen dazu mit:
„Die Leistungsbeschreibung für die Machbarkeitsstudie ist ausgearbeitet; die Ausschreibung ist in Vorbereitung.“

Frage 5:

Bis wann liegen die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung vor, wann erfolgen die weiterführenden Gespräche des Senats mit den Berliner Wasserbetrieben unter Einbeziehung des Bezirksamtes Spandau und der örtlichen Interessenvertretung?

Antwort zu 5:

Die BWB teilen dazu mit:
„Nach Vergabe der Ingenieurleistung wird die Bearbeitung der Machbarkeitsstudie sechs Monate in Anspruch nehmen. Die Bearbeitung erfolgt unter Einbeziehung des Bezirksamtes Spandau und der örtlichen Interessenvertretung.“

Frage 6:

Bis wann erfolgt eine Entscheidung über die Vorzugsvariante bzw. einer Mischung verschiedener Varianten (Flächenversickerung an den Straßenseiten, versickerungsfähiges Pflaster, Versickerung in Mulden in Grünflächen und breiteren Straßen, Ableitung an der Oberfläche zur Anknüpfung an bestehende Regenwasserkanalisation)?

Antwort zu 6:

Die BWB teilen dazu mit:
„Als Ergebnis der sechsmonatigen Machbarkeitsstudie wird unter Einbeziehung der oben genannten Beteiligten eine Vorzugsvariante herausgearbeitet. Maßgeblich sind hierbei die im Vorfeld vereinbarten Planungsziele sowie die Anwohnerinteressen. Die abschließende Entscheidung zum Umsetzungszeitpunkt erfolgt durch den Bezirk."

Frage 7:

Wann erfolgt der Start der Realisierung in der Siemens-Siedlung, auf den die Menschen vor Ort zu Recht seit langer Zeit warten?

Antwort zu 7:

Die BWB teilen dazu mit:
„Für die Realisierung der Maßnahmen sind vom Bezirk Spandau Finanzmittel ab 2023 eingeplant."

Berlin, den 26.08.2020

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz